

36.

## Doctor Martin Luther.

Im Jahre 1483, am 10. November, ward zu Eisleben dem schlichten Bergmann Hans Luther ein Sohn geboren, der folgenden Tags bei der Taufe den Namen Martin erhielt.

Später siedelte die Familie nach Mansfeld über, weil Vater Luther daselbst mehr zu verdienen meinte, doch auch hier blieb Schmalhans Küchenmeister und der kleine Martin ward keineswegs im Ueberfluß groß. Seine Eltern aber waren genügsamen Sinnes und brave, tugendhafte Leute, die ihren Martin in den besten Grundsätzen erzogen und des Vaters größter Wunsch war, einen Gelehrten aus seinem Martin zu machen.

Wie herrlich, wie glänzend, wie segenbringend sich sein Wunsch einst verwirklichen sollte, ahnte Vater Luther wohl nimmermehr!

Der kleine Martin war ein frisches, fröhliches, aber strebames, fleißiges Kind, das seine Mitschüler gar bald überflügelte.

Im 14. Jahre besuchte er die lateinische Schule in Magdeburg, kurz darauf die in Eisenach, weil daselbst eine alte reiche Dame wohnte, die sehr viel für ihn that und mütterlich für ihn sorgte. Er hatte zuerst ihre Aufmerksamkeit erregt durch seinen innigen, frommen Gesang als Currendeschüler.

Nach glänzend bestandnem Schulexamen zog er auf die Universität Erfurt, wo er emsig Philosophie, lateinische Schriftsteller und die Bibel studirte, von der er ein vollständiges Exemplar in lateinischer Uebersetzung auf der Bibliothek vorfand.

Luther erwarb sich gar bald die Magisterwürde in der Philosophie, er hielt eine Zeit lang philosophische Vorträge, darauf aber widmete er sich dem Rechtsstudium.